



Jan-Wellem-Schule
Düsseldorf



Fähigkeiten fördern

Richtung geben

Schulprogramm



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

05

Schule allgemein

06

Grundverständnis und Auftrag

06

Schulorganisation

10

Schwerpunkte der schulischen Arbeit

12

Die vier Säulen

12

Unterricht

12

Erziehung

14

Sonderpädagogische Förderung und Beratung

18

Schulleben und Schulkultur

20

Entwicklungsziele

22



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

„Jeder kann alles erreichen, wenn er nur will.“ Schon häufig musste ich diesen Satz hören oder lesen. Stimmt er wirklich? Ist es wirklich so einfach? Wahrscheinlich eher nicht! Nicht jeder Mensch kann alles erreichen. Jeder Mensch hat Dinge, die er gut kann, und andere, die ihm nicht so sehr liegen. Manche Ziele bleiben vielleicht tatsächlich unerreichbar. Ich glaube, der Satz muss anders lauten: **„Jeder Mensch hat unterschiedliche Begabungen und Fähigkeiten, mit denen er viel erreichen kann!“** Ganz besonders gilt dies für die spannendste und entscheidende Phase des Lebens, das Kinder- und Jugendalter.

Wir, das Team der Jan-Wellem-Schule, sehen unsere Aufgabe darin, unsere Schülerinnen und Schüler bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und der Entwicklung ihrer individuellen Fähigkeiten bestmöglich zu unterstützen und zu fördern. Wir haben das Ziel, dass jede Schülerin und jeder Schüler auf das Leben vorbereitet ist und es selbstbestimmt meistert, wenn sie oder er unsere Schule verlässt. Dafür setzen wir uns tagtäglich mit viel Engagement ein.

Düsseldorf, den 14.02.2018

Jörg Heinold
Schulleiter

Vorbemerkung

Vom Umbruch zum Aufbruch – dies ist die zentrale Herausforderung für die Jan-Wellem-Schule im Schuljahr 2017/18. Nach zwei Schuljahren mit einschneidenden Veränderungen durch die Zusammenlegung von drei Förderschulen hat die Jan-Wellem-Schule eine intensive Übergangsphase hinter sich und blickt nun mit zwei schulischen Standorten in Richtung Zukunft.

Das hier vorliegende Schulprogramm stellt die **Grundlage für die alltägliche pädagogische Arbeit** dar. Es vereint Elemente der bis 2015 bestehenden drei Einzel-Schulen und ist das Ergebnis eines systemischen Zusammenlegungs- und Entwicklungsprozesses. Dabei beinhaltet es zahlreiche Aspekte, die erst durch den Prozess der Schulzusammenlegung entwickelt werden konnten.

Im Schulprogramm der Jan-Wellem-Schule werden die wesentlichen **Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen** festgelegt. Das Schulprogramm wird dabei als ein dynamisches Konstrukt verstanden, in dem auf Grundlage

gemeinsamer pädagogischer Überzeugungen stetige Veränderungen für eine konsequente Verbesserung der schulischen Praxis sorgen. Es ist eine wichtige Antriebsfeder und unterstützt somit eine nachhaltige Weiterentwicklung der Schule.

Zu den verschiedenen Bausteinen des Schulprogramms der Jan-Wellem-Schule gibt es konkrete ausgearbeitete und detailreiche **Konzepte** mit entsprechenden Schaubildern und Vorlagen. Diese befinden sich im Anhang des Schulprogramms.

Schule allgemein Grundverständnis und Auftrag

Die Jan-Wellem-Schule ist eine Förderschule mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen und emotional-soziale Entwicklung. Sie wird besucht von Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Entwicklungsstörungen. Sie haben zumeist schulische Misserfolgs-erlebnisse und Negativerfahrungen erlebt. Die Jan-Wellem-Schule begreift sich in der Düsseldorfer Schullandschaft als ein **sonderpädagogisches Unterstützungssystem** für diese Schülerinnen und Schüler.

Das übergeordnete Ziel der pädagogischen Arbeit an der Jan-Wellem-Schule ist die **Unterstützung und Förderung einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung** aller Schülerinnen und Schüler. Sie sollen dazu befähigt werden, ein selbständiges Leben führen und am gesellschaftlichen (Arbeits-)Leben teilhaben zu können. Hierzu gehören die

differenzierte Förderung der Lernentwicklung ausgehend von den individuellen Lernvoraussetzungen, die Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns, der Aufbau eines Selbstwertgefühls und das Erleben von Selbstwirksamkeit.



Die Jan-Wellem-Schule beschreibt ihre pädagogische Grundhaltung im Alltag mit dem Dreiklang:

„Respekt zeigen, Sicherheit bieten, Orientierung geben“

Wir verstehen darunter:

- ! dass alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit mit ihren Stärken und Schwächen ernst genommen und respektiert werden.
- ! dass Konflikte und Fehler als Lernchancen verstanden werden, die aufgegriffen, konsequent bearbeitet und aktiv gelöst werden.
- ! dass die pädagogische Arbeit unterstützend und dialogisch erfolgt.
- ! dass die pädagogische Arbeit von den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Schülerinnen und Schüler ausgeht und an gemeinsam festzulegenden Zielen orientiert ist.
- ! dass pädagogische Arbeit nur im Team, mit Geschlossenheit und in Kooperationen mit weiteren Professionen gelingen kann.



Spaß und Lernen - Spaß am Lernen: Auf die richtige Mischung kommt es an.
An der Jan-Wellem-Schule bieten wir die verschiedensten Lernformen, wie beim
eigenen Ausprobieren und Experimentieren oder auch klassisch im Unterricht.



Schulorganisation



Die Jan-Wellem-Schule wird im Schuljahr 2017/18 von ca. **250 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 1 bis 10** in insgesamt 18 Klassen besucht. Für Schülerinnen und Schüler bis zum 6. Jahrgang wird der Offene Ganztag (OGS) angeboten, ab Jahrgang 7 ist der Besuch der Pädagogischen Übermittagsbetreuung (PÜB) an drei Wochentagen bis 15:00 Uhr möglich.

Die Jan-Wellem-Schule hat in Düsseldorf zwei Standorte: Der **Hauptstandort Franklinstraße** liegt im Stadtteil Pempelfort, der **Teilstandort Oberbilker Allee** im Stadtteil Oberbilk. Die Schülerinnen und Schüler sind auf die beiden Standorte

zu gleichen Anteilen verteilt (jeweils ca. 125 Schülerinnen und Schüler in jeweils 9 Klassen). Das Einzugsgebiet der Jan-Wellem-Schule ist Düsseldorf-Nord und -Mitte.

Das **Team der Jan-Wellem-Schule** besteht aus insgesamt ca. 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Den größten Teil des Teams machen dabei ca. 30 **Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen** aus, die in sonderpädagogischer Förderung ausgebildet wurden und in ihrer Funktion als Lehrerinnen und Lehrer den Unterricht verantworten.

Die Jan-Wellem-Schule ist Ausbildungsschule und zählt aktuell **drei Lehramtsanwärterinnen und zwei Lehramtsanwärter** zu ihrem Team. Zum festen Mitarbeiterstamm gehören außerdem die **sieben Erzieherinnen und Erzieher** des Offenen Ganztags sowie der Pädagogischen Übermittagsbetreuung (PÜB). Eine wichtige Säule für das Gelingen der schulischen Arbeit sind zudem die beiden **Schulsozialarbeiterinnen** (eine pro Standort). Zusätzlich bereichert wird das Team durch verschiedene weitere **pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** (ca. 10 freie Bildungsanbieter, ca. 10 Schulbegleiter, ein Motopäde).

Die Zusammenarbeit eines großen multiprofessionellen Teams erfordert eine transparente **Arbeits- und Organisationsstruktur**. Die Jan-Wellem-Schule hat schulinterne Gremien (Lehrerkonferenz, Steuergruppe, Fachkonferenzen, Stufenteamkonferenzen) installiert, die regelmäßig tagen, Ergebnisse schriftlich dokumentieren und als zentrale Kommunikations- und Austauschplattformen dienen. Sie sichern eine prozessorientierte Schulentwicklung.

Sich ergebende professionelle Entwicklungsbedarfe fließen in die **schulinterne Fortbildungsplanung** ein und werden durch entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen konsequent aufgegriffen. Als systemische Unterstützung findet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßigem Abstand eine **kollegiale Fallsupervision** durch einen Psychologen der Schulpsychologie der Stadt Düsseldorf statt. Die Teilnahme daran ist freiwillig.

40 Mitarbeiter für 250 Schüler:

Ein starkes Team für Ihre Kinder!



Schwerpunkte der schulischen Arbeit

Die vier Säulen

Vier eng miteinander verzahnte Schwerpunkte stehen für die pädagogische Grundausrichtung der Jan-Wellem-Schule. Neben Unterricht und Erziehung bilden die sonderpädagogische Förderung und Beratung sowie eine aktiv gelebte Schulkultur die konzeptionellen Säulen. In allen Schwerpunkten wird besonders auf die intensive Lebens- und Berufsvorbereitung Wert gelegt.

Abb.: Ergänzung und gegenseitige Bereicherung - Die schulischen Schwerpunkte



Unterricht

Der Unterricht an der Jan-Wellem-Schule orientiert sich an den Richtlinien und Lehrplänen für die Grund- und Hauptschule. Die Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen werden im Bildungsgang Lernen **zieldifferent** unterrichtet, der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung erfolgt **zielgleich**.

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 können **drei verschiedene Schulabschlüsse** erreicht werden: der Abschluss im Bildungsgang Lernen, der Hauptschulabschluss Klasse 9 und der Hauptschulabschluss Klasse 10.

Grundlage des Unterrichts in allen Klassen sind die **schulinternen Curricula**. Sie basieren auf den verbindlichen Kernlehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen und enthalten schulspezifische Vorgaben sowie konkrete Kompetenzerwartungen zu den einzelnen Unterrichtsfächern. Zudem verfügen die schulinternen Curricula über Aussagen zur Leistungsmessung bzw. -beurteilung. Im Schuljahr 2017/18 werden die schulinternen Lehrpläne grundlegend überarbeitet und weiterentwickelt.

Mehr Möglichkeiten, mehr Selbstständigkeit:

Drei mögliche Schulabschlüsse

Hauptschulabschluss Klasse 10

Hauptschulabschluss Klasse 9

Abschluss Bildungsgang Lernen

Der Unterricht an der Jan-Wellem-Schule findet in **leistungsheterogenen** und zumeist **jahrgangsübergreifenden Klassen bzw. Gruppen** (mit nur 10 bis max. 16 Schülerinnen und Schülern) statt. Grundlegend ist die Überzeugung, dass Heterogenität Lernprozesse bereichert und auf sie positiv unterstützend wirkt. Das **Klassenlehrer-Prinzip** gibt Stabilität und unterstützt kontinuierliches Lernen. Durch **innere Differenzierung** wird der Unterricht an der Jan-Wellem-Schule bestimmt durch Lernaufgaben und -inhalte, die bei den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ansetzen und individuelle Lernchancen ermöglichen.

Formen der **äußeren Differenzierung** (z.B. Kurse in den Kernfächern) dienen der gezielten Vermittlung verbindlicher Inhalte. Die unterrichtliche **Methodenvielfalt** (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Wochenplan, Projektarbeit, Stationenlernen, Arbeit mit der Lerntheke, Plenumsarbeit) berücksichtigt die individuellen Lernwege.

Offene Unterrichtsformen fördern Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Selbsteinschätzung und stärken das Selbstvertrauen. **Strukturierung und Ritualisierung** sichern kontinuierliches und störungsfreies Lernen. Unterrichtsthemen werden **fächerübergreifend** und **epochal** bearbeitet.

Zur **Vorbeugung von Unterrichtsstörungen** sind neben den Grundprinzipien des Classroom-Managements präventive Unterrichtsmethoden integraler Bestandteil des Unterrichts. Deren Repertoire wird in der Methodensammlung des schuleigenen Konzepts zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung konsequent erweitert, dem sog. ES-Konzept.

Erziehung

Die Jan-Wellem-Schule begreift sich als **Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum**. Ein respektvoller und achtsamer Umgang miteinander ist der Schulgemeinschaft wichtig. Ein besonderer Schwerpunkt der Erziehung liegt auf der Vermittlung von Normen und Werten. Grundlage sind **festе und transparente Schul- und Klassenregeln**. Gemäß dem Prinzip der pädagogischen Geschlossenheit wird auf deren Einhaltung geachtet. Bei Nichteinhaltung folgen bekannte und transparente Konsequenzen.

Soziales Lernen ist ein durchgängiges Prinzip der Jan-Wellem-Schule. Das Arbeiten an sozialen Verhaltensmustern ist natürlicher Bestandteil des Unterrichts. Der **Klassenrat** ist eine nahezu in allen Klassen eingesetzte Methode zur Stärkung von Gemeinschaftsgefühl und Eigenverantwortlichkeit. Wöchentlich durchgeführte **Sozialtrainings** (zum Teil durch externe Anbieter) und verschiedene kompakt durchgeführte **soziale (Unterrichts-)Projekte** sind wichtige Bestandteile der pädagogischen Arbeit und unterstützen die **Selbstwertstärkung** der Schülerinnen und Schüler.

Besonderen Wert legt die Jan-Wellem-Schule auf eine **lebenspraktische Erziehung**. Angebote wie Schülerfirmenarbeit, Mitarbeit im Schulkiosk und Hauswirtschaftsunterricht sind fest im schulischen Alltag verankert.

Ein zentraler Baustein des Schul- und Erziehungskonzepts der Jan-Wellem-Schule ist die **Offene Ganztagschule (OGS)**. Sie ist ein Angebot für alle Schülerinnen und Schüler bis Klasse 6. Die Jan-Wellem-Schule hat fünf OGS-Gruppen, davon drei sog. **Ganztagsklassen** am Hauptstandort Franklinstraße und zwei **additive OGS-Gruppen** am Teilstandort Oberbilker Allee. Kernzeit der täglichen Betreuung ist 8 bis 16 Uhr (Franklinstraße) bzw. bis 16:30 Uhr (Oberbilker Allee).

Handlungsleitendes Gestaltungsprinzip der Offenen Ganztagschule an der Jan-Wellem-Schule ist die **Förderung der sozialen, emotionalen, lebenspraktischen und schulischen Kompetenzen**. Besonderes Merkmal der Ganztagsklassen ist die wechselnde Rhythmisierung von Unterricht, Bildungsangeboten, Entspannung, Bewegung und künstlerisch-musischen Angeboten.

Die Pädagogische Übermittagsbetreuung (PÜB) richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7. Neben einem Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung gibt es dort verschiedene Lern-, Spiel- und Bewegungsangebote.

Unser Gestaltungsprinzip: Förderung der sozialen, emotionalen, lebenspraktischen und schulischen Kompetenzen





Sonderpädagogische Förderung und Beratung

Die Jan-Wellem-Schule zeichnet sich durch spezielle sonderpädagogische Kompetenzen und Ressourcen in den Bereichen Förderung und Beratung aus.

Bei der Förderung der Schülerinnen und Schüler mit dem **Förderschwerpunkt Lernen** bestimmen sonderpädagogische Grundprinzipien die pädagogische Arbeit und sichern effektive und nachhaltige Lernfortschritte. Verfahren und Methoden der **Förderdiagnostik** gehören zum Grundrepertoire der Jan-Wellem-Schule.

Zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung hat die Jan-Wellem-Schule das sog. **ES-Konzept** entwickelt. Im Zentrum stehen die **Herstellung klarer und sicherer Schulstrukturen** und die **Förderung prosozialer Verhaltensweisen** als Zusammenspiel verschiedener Methoden und Maßnahmen. Neben allgemeinen in das Schulleben integrierten Strukturen und Fördermaßnahmen (z.B. deeskalierende Schulorganisation, ritualisierte Konfliktklärung) gibt es spezifische Methoden, die als Bestandteile des Klassenlebens fest im Unterricht verankert sind (z.B. Arbeit mit Wochenzielen).

Beim einmal pro Schulhalbjahr stattfindenden **Schüler-sprechtag** betrachten die Lehrerinnen und Lehrer und die Schülerinnen und Schülern gemeinsam in Einzelgesprächen den individuellen Entwicklungsstand und legen die individuellen Entwicklungsziele fest. Sie werden im Anschluss im **Förderplan** dokumentiert. Beim **Elternsprechtag** am Ende des Schulhalbjahres erhalten die Eltern auf Grundlage des aktuellen Zeugnisses und Förderplans Auskunft über die individuelle Entwicklung der Schülerin bzw. des Schülers und werden in den weiteren Förderprozess miteinbezogen.

Alle Lehrerinnen und Lehrer haben feste Sprechstundenzeiten und stehen für Beratung bei Bedarf und nach Absprache auch kurzfristig zur Verfügung.

An den beiden Standorten der Jan-Wellem-Schule findet **aktive Schulsozialarbeit** mit jeweils einer Sozialpädagogin in Vollzeit statt. Die Schulsozialarbeit ist in verschiedenen Bereichen wie Krisenintervention, soziales Lernen und individueller Beratung aktiv. Sie initiiert regelmäßig Projekte zur individuellen Förderung der Schülerinnen

und Schüler und setzt diese konsequent um. Sie ist ein wichtiger und stark nachgefragter Ansprechpartner sowohl für unsere Schülerinnen und Schüler als auch für deren Eltern. Bei der **Prävention von Schulverweigerung** hat die Schulsozialarbeit eine federführende Rolle inne.

Ein besonderer Aspekt der sonderpädagogischen Förderung und Beratung an der Jan-Wellem-Schule ist das **Konzept der Lebens- und Berufsvorbereitung**. Alle Schülerinnen und Schüler werden durch verschiedene **Konzeptbausteine** frühzeitig für die nachschulischen Perspektiven sensibilisiert, in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten mit konkretem Bezug zur nachschulischen Arbeitswelt gefördert und intensiv begleitet. Elemente der Berufsvorbereitung sind durchgängig **Inhalte des Unterrichts** in allen Jahrgangsstufen (siehe Curriculum zur Berufsorientierung und die Vorgaben des Landesprogramms KAOA) und Unterrichtsfächern. Ein sehr handlungsorientierter Ansatz vermittelt frühzeitig **handwerklich-motorische Basiskompetenzen** sowie berufspraktische **Schlüsselkompetenzen**. Das **Berufsorientierungsbüro (BOB)** unterstützt den Beratungsprozess. Das Modell der Schülerfirmen ist in

den Stundenplan der Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 fest verankert. In den verschiedenen Schülerfirmen (Catering/Hauswirtschaft, Fahrradwerkstatt, Holzfirma, Textil, Kunsthandwerk) lernen die Schülerinnen und Schüler u.a. modellhaft Grundzüge der Arbeitswelt unmittelbar kennen und erwerben elementare Kompetenzen. Regelmäßige mehrwöchige **Betriebspraktika** ab Klasse 8 sowie das **Jahrespraktikum** ab Klasse 9 mit einem Praktikumstag pro Woche ermöglichen frühzeitige Einblicke in die Berufspraxis und den Erwerb berufsfeldspezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ausführliche **Elternberatung**, die Teilnahme am **Step by step-Projekt** der AWO, der einwöchige Besuch der **Jugendakademie Walberberg** in Klasse 9 und die intensive **Zusammenarbeit mit der Berufsberatung** und anderen außerschulischen Institutionen sind weitere Elemente der Lebens- und Berufsvorbereitung an der Jan-Wellem-Schule.

Schulleben und Schulkultur

Die Jan-Wellem-Schule steht für ein **aktives Schulleben** und eine **offene Schulkultur**.

Die **Pausengestaltung** zeichnet sich durch verschiedene Angebote (z.B. Fußball, Spielangebote) und Aktionen (z.B. Kicker-Turnier) aus. Durch das **Pausenhelfer-Konzept** werden ältere Schülerinnen und Schüler in die Pausengestaltung miteinbezogen und in ihrer Eigenverantwortlichkeit gestärkt. Der **Pädagogische Mittagstisch** ist wichtiger sozialer Treffpunkt. Alle Schülerinnen und Schüler, die an der Offenen Ganztagschule oder an der Pädagogischen Übermittagsbetreuung teilnehmen, erhalten täglich ein warmes Mittagessen. Zudem nimmt die Jan-Wellem-Schule am **EU-Schulobst-Programm** teil.

An der Jan-Wellem-Schule findet eine **aktive SV-Arbeit** statt, die den Schülerinnen und Schülern die Partizipation an der Schulentwicklung ermöglicht. Zur Wertschätzung von außerordentlichen Schülerleistungen gibt es monatlich die **Ehrung zur/m „Schüler/in des Monats“**. Die Verleihung der Urkunde erfolgt in der **Schulversammlung**, die in regelmäßigen Abständen stattfindet. Die Schulgemeinde

kann dort auch die aktuelle Folge des von Schülerinnen und Schülern produzierten **Jan-Wellem-TV** oder aktuelle Beiträge der **Schulhomepage** anschauen.

Klassenfahrten und **Ausflüge** sind fester Bestandteil des schulischen Alltags an der Jan-Wellem-Schule. Die Mädchen- und Jungenfahrt in den Jahrgangsstufen 4, 5, und 6 stellen einen wichtigen Aspekt der genderspezifischen Erziehung dar. An der jährlichen Skifreizeit als besondere sportpädagogische Herausforderung nehmen Schülerinnen und Schüler beider Schulstandorte teil.

Eine jahrgangs- und klassenübergreifende **Projektwoche** zu einem gemeinsamen Thema findet mindestens einmal pro Schuljahr statt. Der **erlebnispädagogische Tag** mit verschiedenen außerschulischen Aktivitäten schließt das Schuljahr ab. Die Jan-Wellem-Schule nimmt darüberhinaus mit ihren Schülerinnen und Schülern an verschiedenen **außerschulischen Sport- und Kulturveranstaltungen** teil, wie zum Beispiel den Fußballstadtmeisterschaften, dem Tanzfest der Düsseldorfer Grund- und Förderschulen oder auch dem Kunstprojekt Brücke 2000.

Feste und Feiern sind der Jan-Wellem-Schule wichtig. Neben der Einschulungsfeier für die neuen Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres und der Entlassfeier für die Abschlussklassen am Ende werden die jahreszeitlichen Anlässe schul- oder klassenintern gefeiert. Das **Franklinfest** findet einmal jährlich in Kooperation mit der Jugend- und Freizeiteinrichtung Franklin 5 statt.

Die **Öffnung nach außen** ist ein wesentlicher Baustein des Schulkonzepts der Jan-Wellem-Schule. Bei der Berufsvorbereitung arbeitet sie mit zahlreichen **außerschulischen Kooperationspartnern** zusammen. Durch den frühzeitigen Kontakt mit Betrieben eröffnen sich für die Schülerinnen und Schüler nachschulische Perspektiven. Die **Zusammenarbeit mit therapeutischen Praxen** (Logopädie, Ergotherapie) unterstützt den ganzheitlichen Ansatz der Jan-Wellem-Schule. Die Mitarbeit von **Ehrenamtlichen** (z.B. als Lesepaten) unterstützt das schulische Angebot und ermöglicht alternative Lernwege.

Die Jan-Wellem-Schule **kooperiert mit verschiedenen Düsseldorfer Regelschulen**. Einige Kolleginnen und Kolle-

gen unterrichten teilweise an einer Regelschule (Abordnung). Bei Bedarf stehen die Kolleginnen und Kollegen der Jan-Wellem-Schule für Beratung zur Verfügung. Gegenseitige Hospitationen dienen der professionellen Weiterentwicklung.

Die **Schulhomepage www.jan-wellem-schule.com** präsentiert alle wichtigen Ereignisse des Schullebens und dient für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern als wichtige Informationsplattform.



Entwicklungsziele

Schulentwicklung allgemein ist ein **langfristig angelegter Prozess**. Auch die Jan-Wellem-Schule plant deshalb in Teilschritten, mit konkret festgelegten Zielen und klar umrissenen Zeiträumen. Entwicklungsziele werden zu Beginn des Schuljahres vereinbart.

Nach den beschriebenen schulorganisatorischen Maßnahmen und der zweijährigen Übergangsphase hat die Jan-Wellem-Schule zu Beginn des Schuljahres 2017/18 eine genaue **Ist-Stand-Analyse** der eigenen Schulentwicklung vorgenommen.

Für das Schuljahr 2017/18 wurden folgende **Entwicklungsziele** formuliert:

1. Das Schulprogramm der Jan-Wellem-Schule soll grundlegend und mit Bezugnahme auf die bestehenden Schulprogramme der drei Ursprungsschulen aktualisiert und modernisiert werden.
2. Die schulinternen Lehrpläne in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Sachunterricht, Naturwissenschaften und Gesellschaftslehre werden überarbeitet und in Verbindung gebracht mit Aussagen zur Leistungsmessung /-bewertung und Lernfortschrittsmessung.

Das hier vorliegende Schulprogramm ist bereits das Ergebnis des unter 1. oben genannten Entwicklungsziels.

Planung u. Redaktion: Schulleitung JWS und schulische Steuergruppe
Konzept/Gestaltung: Michael Steeger, Düsseldorf



Kontakt

Jan-Wellem-Schule Städtische Förderschule

Förderschwerpunkte Lernen und emotional-soziale Entwicklung

Hauptstandort

Franklinstraße 5
40479 Düsseldorf

Tel.: 0211- 89 26380

Fax: 0211- 89 29631

E-Mail: fs.franklinstr@schule.duesseldorf.de
www.jan-wellem-schule.com

Teilstandort

Oberbilker Allee 244
40227 Düsseldorf

Tel.: 0211- 89 96391

Fax: 0211- 89 29631